

Mönchengladbach



Flughafen

Informationen für Unternehmen,
Investoren und Innovatoren.

Mönchengladbach
Airport **MGL**

Zahlen & Fakten

42.566 Flugbewegungen

Hangarflächen der Fluggesellschaft:
6 Hallen mit 14.000 m² Stellfläche

Stand 2019

Arbeitsplätze: 652

13 Hallen

Runway: 1.400 x 30 m (1.200 m Startbahn)
Tragfähigkeit bis 50 t
Flugzeuggewicht
Größe: 120 ha
ca. 70 % Grün- und Freiflächen

Betriebszeiten:
6⁰⁰-22⁰⁰ Uhr

MGL

51° 13' 49" N
06° 30' 16" O

Instrumentenflugbetrieb
inkl. ILS - Cat I

Vorwort



Dr. Ulrich Schückhaus, Franz-Josef Kames und David Bongartz v.l.n.r.

Vom Lufttaxi bis zum Zeppelin, vom Event-Hangar bis zur Flugzeugwerft: Der Flughafen Mönchengladbach (MGL) bringt sein Potenzial an den Start. MGL ist der größte General Aviation Airport in Nordrhein-Westfalen und der zweitgrößte in Deutschland. Mehr als 42.000 Flugbewegungen verzeichnet er im Jahr. Geschäftsflieger schätzen die zentrale Lage, die wetterunabhängige Erreichbarkeit und die schnelle Abfertigung. Flugschulen bieten hier die Instrumentenflugausbildung an. Regionalflugzeuge aus aller Welt kommen zur Wartung nach Mönchengladbach. Privatflieger finden in den Hallen eine Heimat für ihr Flugzeug. Aber auch das leistungsfähige Luftfahrtcluster entwickelt sich weiter und wird durch innovative Projekte wie die Entwicklung neuer Flugsysteme wie das SkyCab verstärkt.

Ein Gutachten des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt hat das große Potenzial des Mönchengladbacher Flughafens bestätigt. Das Areal soll in den kommenden Jahren zu einer Airport City ausgebaut werden. Als Wirtschaftsstandort boomt der Airport bereits. Schon heute ist er ein Hotspot für Wartung und Ausbildung. Große Flugzeugwerften wie RAS nutzen die Infrastruktur. Mit der RWL German Flight Academy ist die größte Airline-unabhängige Flugschule Deutschlands am Flughafen angesiedelt.

In einer Zeit, in der das Fliegen neu gedacht wird, positioniert sich der Flughafen auch als Innovationszentrum. Die Flughafengesellschaft ist Teil eines interdisziplinären Konsortiums um die Fachhochschule Aachen. Für die Forschungen zur unbemannten elektrisch betriebenen Luftfahrt mit den sogenannten SkyCabs, den Lufttaxi der Zukunft, kann der Mönchengladbacher Airport mit seinem von Fluglotsen überwachten Luftraum nicht nur ein interessantes Testgelände zur Verfügung stellen, er ist auch potenzieller Abflugort für SkyCabs.

Der Traum vom Fliegen fasziniert die Menschen seit jeher. Auch der Flughafen Mönchengladbach ist ein Anziehungspunkt nicht nur für Flugbegeisterte. Mit dem Hugo-Junkers-Hangar steht hier eine Veranstaltungslocation der Extraklasse zur Verfügung. Eine weitere Attraktion sind die Zeppeline, die seit Kurzem ab Mönchengladbach zu Rundflügen über die Boom-Region Rhein-Ruhr starten.

Für die Zukunft ist auf dem Flughafengelände unter anderem der Bau eines Hotels geplant, in dem Veranstaltungsteilnehmer ebenso übernachten können wie Flugschüler und Piloten, die Flugzeuge zur Wartung bringen oder an Trainings teilnehmen.

Dr. Ulrich Schückhaus

Geschäftsführer
der Flughafengesellschaft
Mönchengladbach GmbH

Franz-Josef Kames

Geschäftsführer
der Flughafengesellschaft
Mönchengladbach GmbH

David Bongartz

Prokurist
der Flughafengesellschaft
Mönchengladbach GmbH

MGL – mehr als ein Flughafen

Am Standort MGL sind neben zahlreichen Playern der Luftfahrtbranche – Dienstleister, Service- und Wartungsunternehmen, Zulieferer und Flugschulen sowie die Flughafengesellschaft selbst und der Förderverein – auch Unternehmen aus anderen Wirtschaftszweigen und mit der Bundespolizei eine Behörde angesiedelt. Weitere Potenzialflächen stehen zur Verfügung.

Flugbranche und assoziierte Firmen

- Aviation Parts Service GmbH
- ACS Aircraft Cleaning Service GmbH
- Blue Sky Aviation GmbH
- Clean4Flight
- DFS Aviation Services GmbH
- Elite Aero GmbH & Co. KG
- elite Jet Service GmbH
- Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH
- Förderverein Flughafen Mönchengladbach e. V.
- Global Aviation + Piper Parts GmbH
- Heli NRW GmbH
- Luftaufsicht d. Bezirksregierung
- Maintenance Center Europe (MCE Group)
- MG flyers Luftfahrerschule GmbH
- PR Service & Handels GmbH
- QinetiQ GmbH
- Rheinland Air Service GmbH
- RWL German Flight Academy
- Schweitzer Ingenieurgesellschaft mbH
- TL Aviation GmbH
- Verein d. Freunde historischer Luftfahrzeuge e. V.
- WEST Avia GmbH

Andere Branchen

- Bundespolizei
- Airport-Bistro
- business-light
- Friederike Flachsenberg Büroeinrichtung & Service
- noi! Event & Catering
- RWE
- Tradewind GmbH

Förderverein Flughafen Mönchengladbach e. V.

Unterstützt wird die Entwicklung des Flughafens durch den Förderverein unter dem Vorsitzenden Dr. Christoph Hartleb. Er richtet sich an Unternehmen und Gewerbetreibende, die den Flughafen Mönchengladbach unterstützen wollen, sowie an Privatpersonen, die sich dem Flughafen verbunden fühlen. Zudem hat sich der Verein zum Ziel gesetzt, die regionalwirtschaftliche Bedeutung des Flughafens einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen.

www.pro-airport-mg.de

Potenzial für Investoren

Flugbranche, Wirtschaft und Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, Hotellerie und Event-Gastronomie: Der Flughafen Mönchengladbach rüstet sich für neue innovative Ansiedlungen in einer Airport City (siehe Plan in der Mitte des Heftes).

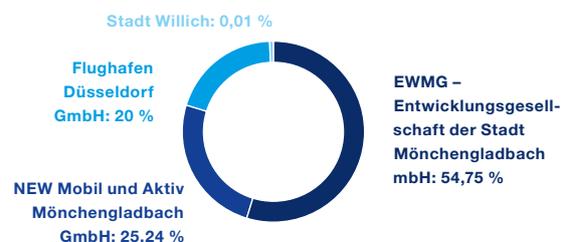
Folgende Flächen stehen für Weiterentwicklungen und Investments zur Verfügung:

- A** Bestehende Parkplatzfläche: ca. 17.000 m²
- B** Areal Trabrennbahn: ca. 140.000 m²
- C** Westlich angrenzende Fläche: ca. 32.000 m²



Organisation & Struktur

Seit 2018 ist der Flughafen Mönchengladbach wieder mehrheitlich in städtischer Hand. Die Eigentumsanteile verteilen sich wie folgt:



Nachhaltig

Wartung & Service

Vom kleinen Privatflugzeug und Business Jet bis zum 70-Personen-Airliner: Am Flughafen Mönchengladbach (MGL) gibt es Profis für jeden Flugzeugtyp. Hier werden die Maschinen turnusmäßig gewartet, bei Bedarf wieder flott gemacht, modernisiert, teilweise umgerüstet und entsprechend zertifiziert.

MGL ist einer der größten Serviceflughäfen Deutschlands und damit für die zivile Luftfahrt jenseits des Linien- und Charterverkehrs ein erstklassiger Standort.

Vielseitiger Luftfahrtexperte QinetiQ

Die QinetiQ GmbH, bis 2019 E.I.S. Aircraft Operations, ist ein Servicedienstleister und Instandhaltungsbetrieb für die zivile und militärische Luftfahrt. Mit der Übernahme schaffte sich das britische Rüstungs- und Forschungsunternehmen QinetiQ 2019 ein Standbein in EU-Europa. An vier deutschen Stützpunkten arbeiten insgesamt 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der QinetiQ GmbH, die Hälfte davon am Flughafen Mönchengladbach. Der Standort überzeugt vor allem durch seine logistisch und strategisch günstige Lage.

Am MGL kümmert sich das Unternehmen auf 2.000 m² vor allem um die Überholung, Reparatur und Inspektion verschiedenster Flugzeugmuster (EASA Part 145) sowie um die Entwicklung und das Design von Sonderlösungen (EASA Part 21J). Für beide Bereiche ist QinetiQ von der europäischen Luftfahrtbehörde (European Aviation Safety Agency, EASA) zertifiziert. Besonders komplex sind die Anforderungen an eine „Approved Design Organisation“ in Bezug auf Entwicklung, Betriebsorganisation und Mitarbeiterqualifikation. QinetiQ rüstet in diesem Bereich vor allem den Flugzeugtyp Pilatus PC-12 zur Multi-Sensor-Plattform um. Die Flugzeuge können so für militärische Sondermissionen wie die Entdeckung, Beobachtung und Identifizierung von See-, Land und Flugzielen genutzt werden. Zur weiteren Unterstützung der Bundeswehr und anderer NATO-Partner betreibt QinetiQ eine Flotte von 16 Pilatus-Flugzeugen – Typen PC-9 und PC-12 – die von 30 Berufspiloten zu Trainingszwecken geflogen werden. Dieser Geschäftszweig ist hauptsächlich am Standort Kiel angesiedelt.

QinetiQ GmbH

- Flugzieldarstellung, Entwicklung & Design, Instandhaltung, Umrüsten & Modifikation von Luftfahrzeugen
- Schwerpunkt auf Pilatus-Typen PC-9 und PC-12
- 100 Mitarbeiter/-innen, davon 50 Mitarbeiter/-innen am Standort MGL
- Gesamtfläche 2.000 m², davon 1.000 m² Hangarfläche

Berufspiloten fliegen die Pilatus-Flotte von QinetiQ zu Trainingszwecken.



Wartungsschwergewicht RAS

Mit der Rheinland Air Service GmbH (RAS) beherbergt der Flughafen Mönchengladbach den größten europäischen ATR (Avions de Transport Régional)-Wartungsbetrieb und damit ein in Europa etabliertes Airline-unabhängiges Serviceunternehmen für Regionalflugzeuge und Business Jets.

Die zentrale Lage und die Ausrichtung des Flughafens als reiner Verkehrslandeplatz machen den MGL für die RAS attraktiv. Geschäftsfieger und Regionalverkehrsflugzeuge bis maximal 22,5 Tonnen bzw. für bis zu 70 Passagiere kommen aus der ganzen Welt zur Wartung und Instandsetzung zur RAS nach Mönchengladbach.

Vor rund 40 Jahren hat sich die RAS für den Standort MGL entschieden. Inzwischen arbeiten hier 250 der insgesamt 270 RAS-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter. Die Nachfrage nach Wartungskapazitäten steigt, sodass die aktuell 9.000 m² große Hangarfläche um weitere 5.200 m² erweitert werden soll. Geplant ist ein insgesamt 10.000 m² großer Neubau inklusive Büroräumen, der nordwestlich der bestehenden Hallen gebaut werden und Ende 2021 bezugsfertig sein soll. Im Rahmen dieser Expansion plant die RAS mit ca. 60 neuen Mitarbeitern, sodass dann mehr als 25 Flugzeuge parallel bearbeitet werden können.

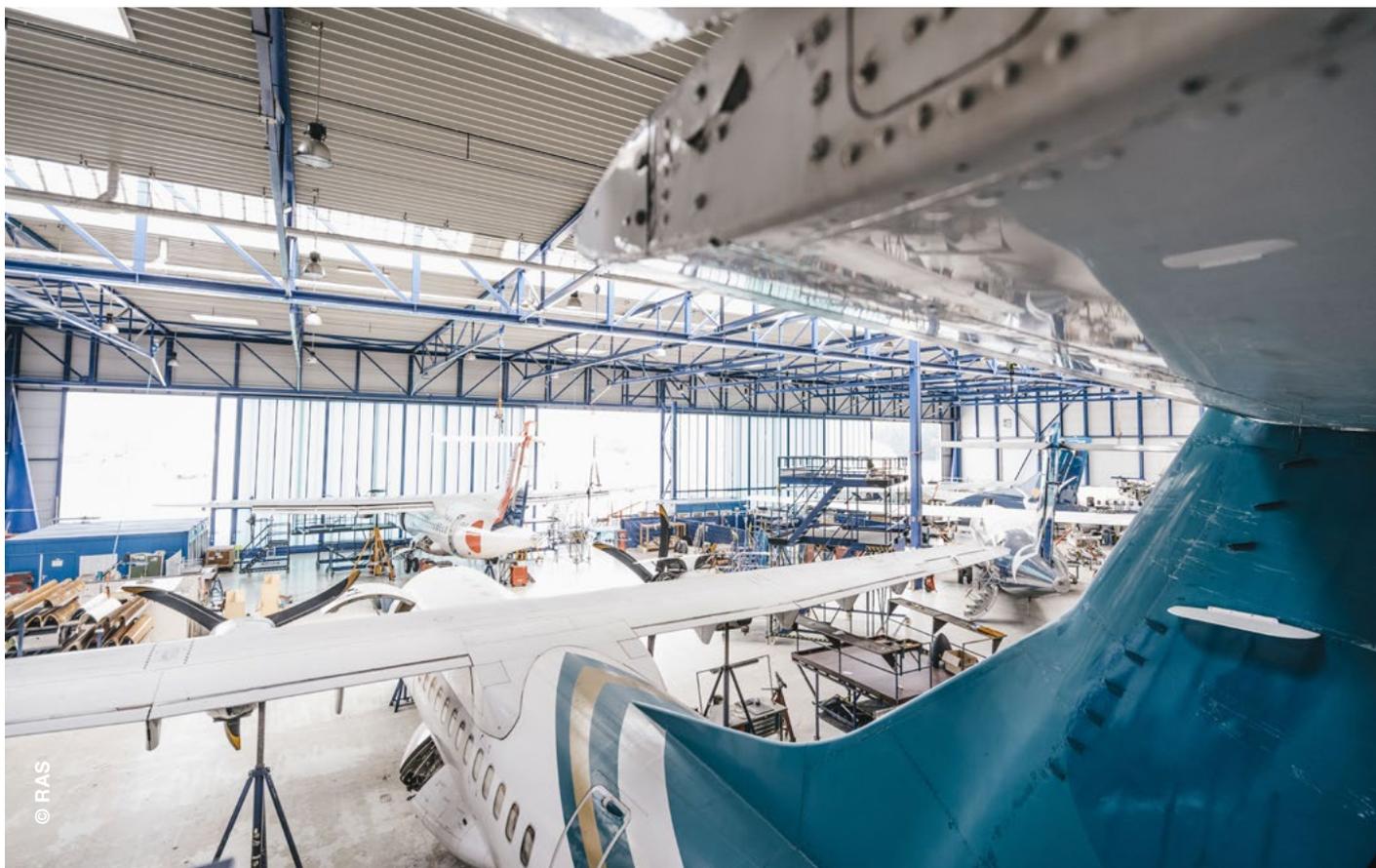
Neben dem klassischen Wartungsgeschäft will die RAS künftig ein Drittel ihres Umsatzes mit Umrüstungen von Luftfahrzeugen unter anderem für medizinische oder militärische Anwendungen wie Krankentransporte und Seeraumbeobachtung erwirtschaften. Das größte Projekt der RAS, bei dem Technologie für die Seeraumüberwachung in ein ATR-Flugzeug eingebaut wurde, ist bereits erfolgreich abgeschlossen.

Ihr Know-how bringt die RAS auch in das Forschungsprojekt zum Flugtaxi SkyCab ein – hier speziell für innovative flexible und mobile Wartungskonzepte sowie neue Anforderungen in der Pilotenausbildung.

Rheinland Air Service GmbH

- **Wartung und Instandsetzung, Umrüstung und Forschung, Betankung, Verkauf und Zertifizierung von Flugzeugteilen**
- **v. a. ATR 42- und ATR 72-Familie und Business Jets**
- **270 Mitarbeiter/-innen, davon 250 Mitarbeiter/-innen am MGL**
- **Gesamtfläche 9.000 m² (Ausbau auf 19.000 m² geplant)**

RAS ist der größte europäische ATR-Wartungsbetrieb.





**elite Jet Service hat seine Räumlichkeiten mit einer modernen
Wartungshalle plus Bürogebäude um 2.000 m² erweitert.**

Problemlöser elite Jet Service

Entstanden aus einem flugbetriebseigenen Wartungsunternehmen, hat sich die elite Jet Service GmbH nach der Neuausrichtung im Jahr 2009 zu einem 46 Mitarbeiter starken Wartungsbetrieb mit insgesamt drei Standorten – Mönchengladbach, Willich und Dortmund – entwickelt. Die Hallenkapazität am Flughafen Mönchengladbach wurde durch eine neue moderne Wartungshalle nebst Bürogebäude von 2.000 m² auf 4.600 m² erweitert.

Als Instandhaltungsbetrieb nach EASA Part 145 ist elite Jet Service von der europäischen Luftfahrtbehörde (European Aviation Safety Agency, EASA) für die Überholung, Reparatur, Modifikation und Inspektion an Luftfahrzeugen, Triebwerken und Bauteilen zugelassen. Der Leistungsschwerpunkt liegt dabei auf den Luftfahrzeugen der Cessna-Citation-Familie und auf Embraer-Modellen.

Ergänzt wird das Portfolio durch die CAMO+-Organisation (Continuing Airworthiness Management Organisation) elite Jet GmbH. Sie kümmert sich um die Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit der Luftfahrzeuge, übernimmt den Schriftverkehr mit der Behörde sowie die Ausstellung des jährlichen Lufttüchtigkeitsnachweises ARC (Airworthiness Review Certificate).

Der Flughafen Mönchengladbach in direkter Nachbarschaft des Düsseldorfer Flughafens überzeugt mit vergleichsweise attraktiven Start- und Landegebühren und guter Anbindung per Bahn und Auto.

elite Jet Service GmbH

- Instandhaltungsbetrieb nach EASA Part 145 und CAMO/ CAMO+-Organisation
- v. a. Cessna-Citation-Familie und Embraer-Modelle
- 46 Mitarbeiter/-innen
- Gesamtfläche 4.600 m²

Wissenschmiede MCE Group

Am Flughafen Mönchengladbach findet auch der Privatpilot kompetente Partner für sein Kleinflugzeug. In einer 400 m² großen Halle kümmert sich die MCE Group um die Inspektion und Wartung der Flieger sowie um die Reparatur von Unfallschäden. Hier wird es langsam eng. Der Ausbau auf 2.000 m² ist geplant.

Nebenan sitzen die Elektronikspezialisten. MCE übernimmt für einen deutschen Sitzhersteller weltweit die Reparatur der Steuerungselemente für Business- und First-Class-Sitze. Bei Bedarf werden auch Komponenten, die nicht mehr beschafft werden können, nachgebaut.

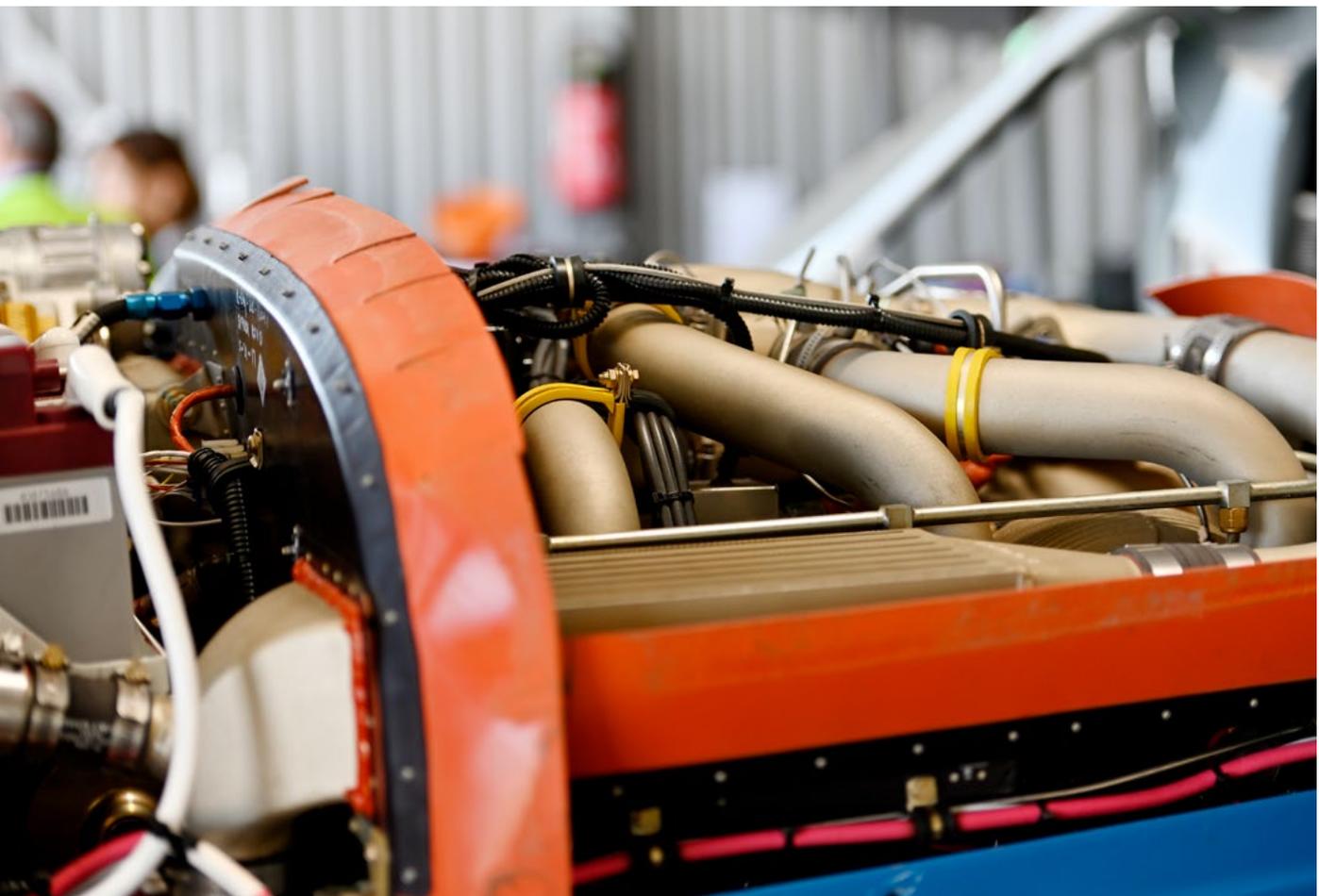
Darüber hinaus gehören zur MCE Group eine Designorganisation sowie eine in Zulassung befindliche Produktionsorganisation. Über Letztere können neue bzw. überarbeitete / veränderte Luftfahrtprodukte zugelassen und bei Bedarf hergestellt werden. Für Zertifizierungen nach den strengen Vorgaben der Agentur der Europäischen Union für Flugsicherheit (EASA) wurde die MCE GmbH gegründet und in die MCE Group integriert. Aufgrund der Vielzahl vorhandener Zulassungen können neben Flugzeugen bis 5,7 Tonnen auch Großflugzeuge im Bereich von Kabine und Struktur zertifiziert werden.

Und mehr als das. Im Rahmen eines Forschungsprojekts engagiert sich MCE für Boeing und andere Partner im Segment der Flugzeugkabine für die Zukunft (iCabin = intelligente Kabine). Das Unternehmen prüft innovative Steuerungselemente für Sitze, Bordküchen, Unterhaltungssysteme und Sanitäreinrichtungen auf ihre EASA-Zulassungsfähigkeit. Perspektivisch könnte die notwendige technische Infrastruktur am Flughafen Mönchengladbach aufgebaut und für Tests weltweit genutzt werden. Bei Spezialanwendungen werden gelistete Fachingenieure hinzugezogen. Denn die wichtigsten Ressourcen sind Erfahrung und Know-how.

MCE Group

- Wartung- und Instandhaltung von Kleinflugzeugen (Part 145)
- Komponenteninstandsetzung
- EASA-Zertifizierungen (DO EASA 21/J) und Produktionsbetrieb i. G. (PO EASA 21/G)
- Gesamtfläche 400 m² (Ausbau auf 2.000 m² geplant)

MCE wartet und repariert vor allem Kleinflugzeuge.





aps verwaltet mehr als 52.000 unterschiedliche Teile für die Luftfahrtbranche.

Vollsortimenter aps

Von der kleinsten Schraube bis zum kompletten Triebwerk: Die Aviation Parts Service GmbH (aps) hat als einer der wenigen Vollsortimenter in Europa über 52.000 verschiedene Positionen im Angebot. Bis Ende 2020 wird die Produktpalette planmäßig aufgerundet. Damit ist die aps eines der größten Ersatzteillager Europas und einzigartig in Deutschland.

aps liefert in 102 Länder. Der Standort MGL ist strategisch vorteilhaft: Unter anderem durch die Nähe zum UPS-Hub in Köln können Teile schnell – über Nacht – beispielsweise in die USA geliefert werden. Auch die Wartungsunternehmen am Flughafen Mönchengladbach beziehen ihre Ersatzteile größtenteils beim Nachbarn aps.

Das Portfolio und der Bestand sind bereits in allen relevanten Online-Börsen weltweit zugänglich. Bald haben es Kunden noch leichter, wenn die Bestellung via modernem Webstore möglich ist. Darüber hinaus bietet aps persönliche Betreuung und Beratung in fünf Sprachen. Die Lagerhaltung erfolgt zentral am Standort Mönchengladbach auf 2.000 m². 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich hier darum, dass die Ersatzteile zum Besteller kommen, notwendige Bescheinigungen und Zertifikate vorliegen und Innovationen ihren Weg in die Regale finden. Besonders viele Neu- und Weiterentwicklungen gibt es in der Avionik.

Auch für zukunftsweisende Entwicklungen wie Flugtaxen will aps Servicepartner werden und die Bevorratung von Ersatzteilen an den Abflug- und Landeorten sicherstellen.

Aviation Parts Service GmbH

- Lieferant von neuen und grundüberholten Ersatzteilen für alle Flugzeugtypen
- 15 Mitarbeiter/-innen (Deutschland), 10 Mitarbeiter/-innen (Serbien), 3 Mitarbeiter/-innen (Belgien)
- Gesamtfläche 2.000 m²

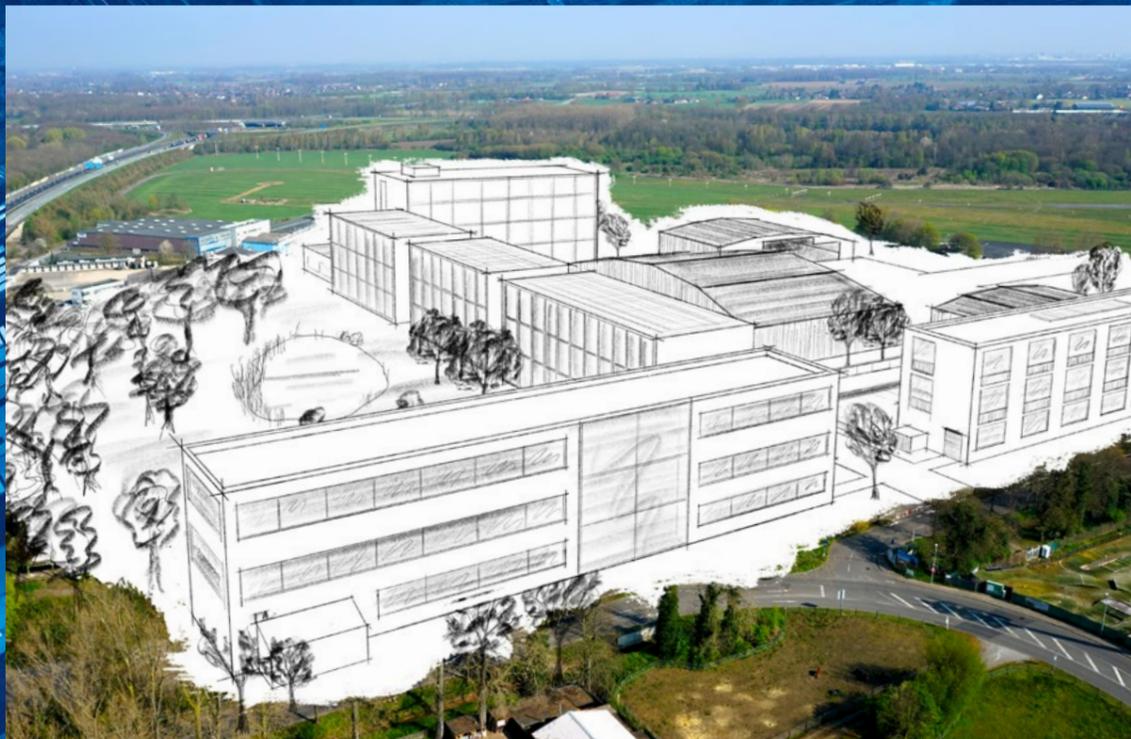
Airport City

Innovation und Entwicklung

Eine Studie des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) aus dem Jahr 2019 zeigt kurz-, mittel- und langfristige Perspektiven für das Flughafenareal auf. In einer ersten Phase werden Hangar- und Bürokapazitäten auf bestehenden Betriebsflächen erweitert.

Mittelfristig sieht der DLR Potenzial für den Aufbau einer Airport City. Auf dem bisherigen Parkplatzgelände (ca. 17.000 m²) könnten dazu weitere Hallen sowie ein neuer Business-Park mit Büroräumen, Flächen für Forschung und Entwicklung und ein Hotel entstehen. Auf dem Areal der Trabrennbahn (ca. 140.000 m²) sieht die Studie neben Retentionsflächen für die Niers ebenfalls ein Entwicklungsgebiet für innovatives und flughafenaffines Gewerbe mit einer Mischung aus Büro- und Hangarflächen vor. Hier könnten sich zudem Wartungs- und Instandhaltungsbetriebe in einer neuen Betriebszone mit direkter Rollfeldanbindung ansiedeln. Angrenzend hat die Flughafengesellschaft ein weiteres 32.000 m² großes Areal erworben, das in die Planungen einbezogen werden kann.

Die DLR-Studie beleuchtet auch die langfristige Option einer Verlängerung der Landebahn. Dabei geht es vor allem darum, den gewerblichen Flugverkehr nach den geltenden EU-Richtlinien zu sichern und ansässigen Unternehmen langfristig Bestandsschutz und Expansionsmöglichkeiten zu bieten.





Zukunftsweisend

Forschung & Ausbildung

Piloten von morgen und innovative Flugtaxikonzepte für die Region zwischen Maas, Rhein und Ruhr: Am Flughafen Mönchengladbach geht es um die Zukunft. Der MGL ist dabei nicht nur Standort für die Forschung, sondern auch potenzieller Abflugort eines sogenannten SkyCabs.

Mit den renommierten Flugschulen HeliNRW und RWL hat sich der Flughafen Mönchengladbach zudem als Ausbildungsstandort für Helikopter- und Verkehrspiloten europaweit einen Namen gemacht.

RWL: Flugschule und Simulatortraining

Die RWL German Flight Academy ist eine der größten Flugschulen in Deutschland und Europa. Dabei kooperiert sie in unterschiedlichen Studiengängen mit der FH Aachen, der Hochschule Bremen und der HTW Saar. Die Pilotenausbildung findet seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1972 am Flughafen Mönchengladbach statt. Aktuell absolvieren hier rund 180 Flugschüler/-innen aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland in knapp zwei Jahren ihre Airline-unabhängige Ausbildung zum Verkehrspiloten. 43 fest angestellte Mitarbeiter/-innen und rund 60 freiberufliche Theorie- und Praxislehrer/-innen kümmern sich intensiv um den Pilotennachwuchs. Und mehr als das: Eigene Fluggerätmechaniker warten die 20 eigenen Schulflieger plus ca. zehn externe Flugzeuge in der Klasse bis 2 Tonnen. Damit ist der Schulflugbetrieb autark. Der Flughafen Mönchengladbach schafft mit seiner Kontrollzone die notwendigen Rahmenbedingungen für den reibungslosen Ablauf der Flugstunden.

Ein Alleinstellungsmerkmal für den Flughafen Mönchengladbach und ein großer Mehrwert für die Ausbildung sind die Simulatoren der Boeing B 737 und Airbus A 320. Die komplexen Geräte können verschiedene Szenarien wie Gewitter, Triebwerksausfall oder Rauch im Cockpit realitätsgetreu nachstellen. Neben den Flugschülern kommen Piloten aus aller Welt zur RWL, um hier ihre Lizenzen für die Flugzeugmodelle zu erneuern und die notwendigen Flugstunden zu absolvieren. Die Nähe zu den internationalen Flughäfen Düsseldorf, Köln, Amsterdam und Brüssel ist dabei ein großer Pluspunkt für den Standort MGL. Darüber hinaus profitieren Hotelbetriebe im gesamten Stadtgebiet von 2.500 Übernachtungen pro Jahr, die allein RWL für ihre Kunden des Simulatortrainings bucht.

RWL German Flight Academy

- Ausbildung zum Verkehrspiloten, Simulatortraining und Wartung von Fliegern bis 2 Tonnen
- 43 fest angestellte Mitarbeiter/-innen plus ca. 60 freiberufliche Trainer/-innen
- Gesamtfläche 4.550 m²

RWL ist der einzige Airline-unabhängige Anbieter von Simulatortrainings in Deutschland.





© Heli NRW

Der neue ultraleichte Helikopter im Anflug auf den Flughafen Mönchengladbach.

Heli NRW: Helikopter-Piloten und Drohnenführer

Rettungseinsätze, Kontrollflüge, Brandbekämpfung und Spezialtransporte: 700 Helikopter übernehmen in Deutschland Aufgaben, bei denen andere Verkehrsmittel an ihre Grenzen stoßen. Piloten dafür bildet Heli NRW seit nunmehr neun Jahren am Flughafen Mönchengladbach in der Grundschulung aus.

Im Hangar am MGL stehen drei Helikopter für die Pilotenausbildung bereit. Das neueste Modell ist ein nur 700 kg leichter Trainingshelikopter aus Carbon mit einem eingekapselten Heckrotor, der ein deutlich leiseres Fliegen ermöglicht. Die Rotorblätter sind aus glasfaserverstärktem Kunststoff und halten so deutlich länger als herkömmliche Systeme. Der Zweisitzer des Airbus-nahen französischen Herstellers Guimbal verfügt zudem über Raum für Gepäck und modernste Sicherheitssitze. Zudem kann sich der Heli gegenüber größeren Modellen besonders in einer Sache hervortun: dem Spritverbrauch. Er benötigt nur wenig mehr als ein SUV bei Volllast.

Die Hälfte der von Heli NRW ausgebildeten Piloten sind Berufspiloten. Bei Rundflügen – auch für Privatpersonen buchbar – können sie die für den späteren Berufswunsch „Rettungshubschrauberpilot“ benötigten Flugstunden sammeln. Die Flugrouten werden dabei aus Lärm- und Sicherheitsgründen weitestgehend über Grünflächen und unbebautes Gebiet geführt. Obwohl ein Helikopter eigentlich keine Landebahn benötigt, ist es für künftige Piloten wichtig, das Fliegen in einem kontrollierten Luftraum mit entsprechendem Flugaufkommen wie am MGL zu lernen. Ein weiteres Plus für den Flughafen Mönchengladbach ist die gute Erreichbarkeit für Pilotenschüler aus ganz Deutschland. Selbst Flugbegeisterte aus dem europäischen Ausland wählen die Flugschule am Niederrhein aus. Heli NRW unterrichtet Schüler/-innen aus Spanien, der Schweiz, Polen und den Niederlanden.

Neben der Helikopter-Pilotenausbildung bringt sich Heli NRW aktiv bei innovativen Zukunftsentwicklungen ein. So besteht die Möglichkeit, am MGL den Führerschein für Drohnen ab 250 Gramm zu erwerben. Die ersten zehn Drohnenführer wurden für die berührungslose Inspektion von Windrad-Rotorblättern ausgebildet.

Heli NRW GmbH

- Ausbildung zum Privatpiloten, Berufspiloten und Fluglehrer
- Führerschein für Drohnen ab 250 g
- Befähigungsüberprüfung für verschiedene Hubschraubermuster
- Musterberechtigung für Schweizer 300, R44, Cabri G2, Bell Jetranger
- Zwei fest angestellte Mitarbeiter plus freiberufliche Piloten/Fluglehrer
- Gesamtfläche ca. 300 m² (Hallenfläche und Büroräume)



Zum SkyCab-Modell sagt Prof. Thilo Röth von der FH Aachen: »Es gibt keine bessere Region in Europa, um mit dem SkyCab das Thema ›fliegendes Auto‹ als Pioniere auszurollen.«

SkyCab: Mobilität in der 3. Dimension

Forschungsstandort Flughafen Mönchengladbach: Hier wird untersucht, wie sich ein Flugtaxi sicher im aktiven Luftraum bewegen und in die Mobilitätsinfrastruktur der Stadt integriert werden kann. Dazu hat der Flughafen einen Ingenieur eingestellt, der gleichzeitig Erfahrung als Pilot hat.

Die Flughafengesellschaft ist Partner im interdisziplinären Forschungsprojekt SkyCab unter Leitung der FH Aachen, das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert wird. Entwickelt wird ein Flugtaxi mit dazugehörigem Mobilitätskonzept für die innereuropäische Modellregion zwischen Maas, Rhein und Ruhr. SkyCab soll einen dezidierten Beitrag zur Mobilitätswende in der Region leisten und durch die Nutzung des Luftraums zu einer sehr schnellen, sauberen und effizienten Mobilität beitragen.

In der ersten Projektstufe haben sich Ingenieure, Designer und Betriebswirtschaftler mit der Wirtschaftlichkeit eines Flugtaxis, den technischen Rahmenbedingungen und Fragen der gesellschaftlichen Akzeptanz in puncto Sicherheit, Umweltverträglichkeit und Komfort beschäftigt. Das entwickelte Konzept sieht ein elektrisch betriebenes Flugtaxi vor, das mit 240 km/h eine Strecke von mindestens 95 km in deutlich kürzerer Zeit zurücklegen kann als per Auto oder Bahn.

Bis 2022 werden die Themenkomplexe nun weiter spezifiziert bis zum Bau eines SkyCab-Prototypen zum Ende des Förderprojekts. Eine Studie dazu gibt es bereits. Demnach soll das Flugtaxi senkrecht starten und landen. Inklusive Pilot haben vier Menschen plus Gepäck Platz. Langfristig sollen die voll elektrischen Fluggeräte sogar ohne Piloten auskommen.

Der Flughafen Mönchengladbach will in dieser Zukunft auch Start- und Landepunkt für Flugtaxis sein. Er setzt dabei vor allem auf Geschäftsreisende. SkyCabs können aber auch für Polizei, Feuerwehr oder den Transport von lebenswichtiger Medizin eine Rolle spielen.

SkyCab

- Flugtaxi mit elektrischem Antrieb
- Platz für 4 Personen inklusive Pilot
- Mobilitätsalternative für Strecken von ca. 100 km

Einzigartig

Feiern & Fliegen

Stilvoll unter den Flügeln der legendären JU 52 feiern, unvergleichliche Aussichten aus dem Zeppelin genießen und historische Schätze der Luftfahrt bestaunen: Der Flughafen Mönchengladbach ist eine überregional bekannte Event-Location.



Feiern und Tagen der Extraklasse

Alles begann damit, dass die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach mit dem Projekt „Die letzte Landung der Ju 52“ beim Tourismus-Förderwettbewerb „Erlebnis.NRW“ überzeugen konnte. Mit dem Bau des Hangars (Fertigstellung 2015) würdigt Mönchengladbach ihren berühmten Sohn, den Luftfahrt-Pionier Hugo Junkers, und sein Lebenswerk. Hier findet sich Stadtgeschichte zum Anfassen.

Auf 1.460 Quadratmetern bietet der Hugo Junkers Hangar in seinen vier „Gates“ Platz für bis zu 1.850 Personen. Ergänzt wird die Location um die attraktiven Außenbereiche, die je nach Konzept und Veranstaltungsgröße mit genutzt werden können. Ob Firmen- oder private Feiern, Tagungen, Empfänge, Produktpräsentationen oder Netzwerkveranstaltungen: Die Halle mit der legendären Tante Ju (Ju 52) verfehlt ihre Wirkung nie. Der Betreiber „noi! Event & Catering“ ist der Komplettdienstleister vor Ort und sorgt nicht nur durch sein Catering für gelungene und kreative Events. noi! bietet auch klassisches Air-Catering und kulinarischen Lieferservice direkt ins Büro am MGL.





© Ulrich Zillmann

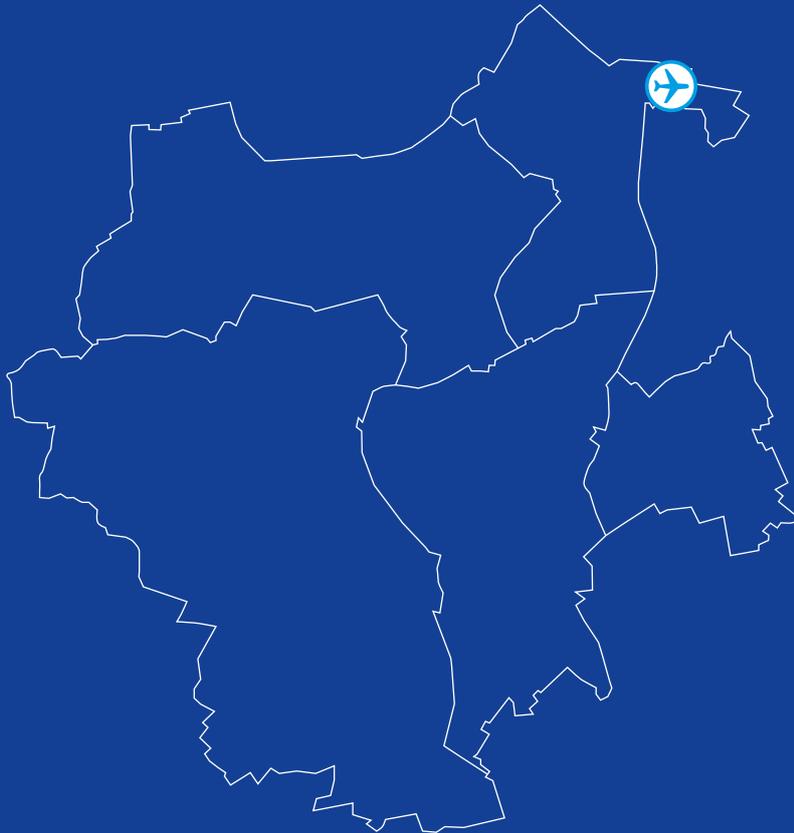
Touristenattraktion

Vom Boden in die Luft – auch hier hat der Flughafen Mönchengladbach Außergewöhnliches zu bieten. Seit 2019 startet der Zeppelin NT am MGL zu Passagierflügen. In gerade mal 300 Metern Flughöhe schwebt das größte Passagier-Luftschiff der Welt mit rund 60 Kilometern pro Stunde über dem Erdboden. Das bietet eine unvergleichlich gute Aussicht auf die nieder-rheinische Landschaft und regionale Highlights.

Renommierter Oldtimertreff

Ein fester Termin im Kalender flugbegeisterter Fans sind die Oldtimertage „Fly and Drive In“, die von Mai bis September – jeweils am letzten Sonntag im Monat – am Flughafen Mönchengladbach stattfinden. Dann steht das Areal ganz im Zeichen historischer Flug- und Fahrgeräte. Viele verschiedene Flugzeugveteranen sind nicht nur am Boden, sondern auch in der Luft zu bestaunen.





Impressum

Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH

Franz-Josef Kames, Dr. Ulrich Schückhaus
Flughafenstraße 95, 41066 Mönchengladbach
+49 2161 68 98-0 | info@flughafen-mgl.de
www.mgl.de

Bilder

Jetlinerimages (iStock), MGL, Carlos Albuquerque, QinetiQ,
RAS, elite Jet Service, aps, RWL, Heli NRW,
BMVI, www.noi-events.de, Ulrich Zillmann

Konzept, Gestaltung

Zeichensaele GmbH, Mönchengladbach
Projektleitung: Raffaele Tessore

Redaktion

Christina Schnoklake, Alexandra Hillers

Druck

KARTEN Druck & Medien GmbH & Co. KG, Mönchengladbach

Stand

Mai 2020

Partner

WFMG

Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Neuhofstraße 52, 41061 Mönchengladbach
+49 2161 823 79-9 | info@wfm.de
www.wfm.de

EWMG

Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH
Regentenstraße 21, 41061 Mönchengladbach
+49 2161 46 64-0 | info@ewmg.de
www.ewmg.de